



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Harburg

Antwort / Stellungnahme des Bezirksamtes	Drucksachen-Nr.: 20-1609.01 Datum: 17.06.2016
---	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort zur kleinen Anfrage AfD betr. Wirksamkeit des "Melde-Michel"

Kleine Anfrage des Abgeordneten Ulf Bischoff und der AfD-Fraktion

Sachverhalt: Seit Sommer 2015 gibt es den sogenannten „Melde-Michel“, der den bisherigen „Online-Wegewart“ abgelöst hat (siehe Antwort zur Drs: 20-0789). Im Gegensatz zu seinem Vorgänger sollten damit auch eingehende Meldungen statistisch erfasst und die Beantwortung an den Meldenden gewährleistet werden (siehe Antwort zur Drs: 20-0685).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Wie viele Meldungen im Bezirk Harburg hat der „Melde-Michel“ seit seiner Einführung verzeichnet (Bitte aufgegliedert nach den Ortsteilen)?
- 2) Was waren die genauen Mängel?
- 3) Wie viele dieser Mängel wurden bisher beseitigt?
- 4) Welche dieser Mängel wurden aus welchen Gründen bisher nicht beseitigt?
- 5) Wie viele der Meldungen waren „Falsch-/Spaßmeldungen“?
- 6) Wie viele Arbeitstage vergehen durchschnittlich bis zu einer Antwort der zuständigen Stelle auf ein gemeldetes Anliegen?
- 7) Wie bewertet das Bezirksamt die Akzeptanz und Wirksamkeit des „Melde-Michels“ im Gegensatz zum „Online Wegewart“?
- 8) Werden Mängel vorwiegend über den „Melde-Michel“ oder über andere Kommunikationswege (telefonisch, per Brief, über die Pressestelle) gemeldet? Welches Verhältnis lässt sich daraus ableiten?

Ulf Bischoff - *Fraktionsvorsitzender*

Harald Feineis - *stellv. Fraktionsvorsitzender AfD*

Peter Lorkowski

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG **Bezirksamt Harburg**

17. Juni 2016

Das Bezirksamt Harburg nimmt zu der Anfrage der AfD-Fraktion (Drs. 20-1609) wie folgt Stellung:

1) Wie viele Meldungen im Bezirk Harburg hat der „Melde-Michel“ seit seiner Einführung verzeichnet (Bitte aufgliedert nach den Ortsteilen)?

Die Statistik wird von der Finanzbehörde geführt. Sie bezieht sich auf den gesamten Bezirk ohne Differenzierung nach Stadtteilen. Danach gab es in Harburg seit Inbetriebnahme des Melde-Michels insgesamt 335 Meldungen.

2) Was waren die genauen Mängel?

Von den 335 Meldungen entfielen auf

Wege und Straßen	38 Meldungen
Schlagloch und Wegeschäden	100
Grünanlagen und Spielplätze	4
Wild- und Überwuchs	44
Beleuchtung und Verkehrszeichen	63
Siele, Gewässer und Gräben	12
Brücken und Tunnel	6
Verunreinigungen	63
Baumschäden	5.

3) Wie viele dieser Mängel wurden bisher beseitigt?

Statistisch erhoben wird nur, ob innerhalb von 10 Tagen eine Rückmeldung erfolgt. Dieses ist in 311 von den 335 Fällen geschehen (93%). Damit liegt Harburg über der fachbehördlichen Vorgabe von 90%. Die Statistik erfasst nicht, ob vor Ort ein Mangel behoben wurde oder ob überhaupt ein Mangel vorlag.

4) Welche dieser Mängel wurden aus welchen Gründen bisher nicht beseitigt?

Dazu werden keine Daten erhoben. Es lässt sich nachträglich nicht mit vertretbarem Aufwand rekonstruieren, was mit den nicht fristgerecht beantworteten Meldungen erfolgt ist.

5) Wie viele der Meldungen waren „Falsch-/Spaßmeldungen“?

Spaß- oder Falschmeldungen erfolgten nicht.

6) Wie viele Arbeitstage vergehen durchschnittlich bis zu einer Antwort der zuständigen Stelle auf ein gemeldetes Anliegen?

Darüber werden im Bezirksamt Harburg / Fachamt Management des öffentlichen Raumes keine Daten erhoben

7) Wie bewertet das Bezirksamt die Akzeptanz und Wirksamkeit des „Melde-Michels“ im Gegensatz zum „Online Wegewart“?

In Harburg ist auch der „Online Wegewart“ noch frei geschaltet. Beide Meldemöglichkeiten werden von den Bürgern genutzt. Vorteil beim Melde-Michel ist, dass die Beschwerdeführer definitiv eine Antwort bekommen.

8) Werden Mängel vorwiegend über den „Melde-Michel“ oder über andere Kommunikationswege (telefonisch, per Brief, über die Pressestelle) gemeldet? Welches Verhältnis lässt sich daraus ableiten?

Nein, sie werden vorwiegend nicht über den Melde-Michel weitergegeben.

Völsch